

194. Wertheimer Michaelis-Messe: Brillantfeuerwerk bildete traditionsgemäß den sehenswerten Schlusspunkt / Beide Hauptpreise gingen nach Urphar

Zum Schluss war noch mal richtig was los

Die Stände sind ausgeräumt, die Fahrgeschäfte abgebaut und die Main-Tauber-Halle wird wieder für den „Normalbetrieb“ hergerichtet.

Von unserem Mitarbeiter
Elmar Kellner

WERTHEIM. Die 194. Wertheimer Michaelis-Messe ist zu Ende. Den fulminanten Schlussakkord setzte am Sonntagabend traditionsgemäß das große Brillantfeuerwerk, für das es, zumindest bei den Zuschauern auf und rund um den Festplatz viel Beifall gab, auch wenn es manchem etwas kurz vorkam. Kaum war die letzte „Blume“ am Himmel verblüht und die Wertheimer Burg aus dem Dunkel der Nacht wieder aufgeleuchtet, setzte noch einmal ein „Run“ auf den Festplatz ein. Es war die kurze Zeit angebrochen, in der man nur in Trippelschritten vorankam.

Viele wollten die letzte Chance nutzen, eine Runde mit dem „Breakdance“ zu drehen, sich kopfüber im „Top Spin“ hängend „duschen und föhnen“ zu lassen oder im Autoscooter das zu tun, was man im Straßenverkehr nicht ungestraft tun kann. Auch an den verschiedenen Essensständen wurde noch einmal ordentlich zugeguckt. In der Halle setzten unterdessen die Eiersheimer Musikanten ihren Marathon fort und un-

terhielten das durchaus noch zahlreiche Publikum mit dem, was landläufig „Dicke-Backen-Klänge“ genannt wird. In den letzten Messestunden ist Volks- statt Popmusik angesagt, und die kam auch in diesem Jahr wieder gut an. Einen kritischen Moment hatte es vor dem Feuerwerk gegeben: Gegen 19 Uhr versiegt der Zapfhahn plötzlich. Es gab für rund eine halbe Stunde kein Bier mehr, wie ein Besucher berichtete.

Zu vorgerückter Stunde drängte sich eine Frage in den Mittelpunkt: Würde Festwirt Hans Peter Küffner, der sich bei dieser Messe rar gemacht hatte wie noch nie in der Zeit seines Engagements in Wertheim, noch einmal auftauchen? Oder würde man ihn in der Main-Tauber-Stadt, wie manche mutmaßten, gar nicht mehr zu sehen bekommen?

Gegen 21.45 Uhr stand er dann auf der Bühne, begrüßte die Eiersheimer Musikanten und schritt rund eine Viertelstunde später gemeinsam mit Glücksfee Petra zur Tat. Dann begann die große Zeit für Urphar. Denn sowohl der erste Preis, ein Besuch der Distelhäuser Brauerei für zehn Personen, den Gerhard Horn gewann, als auch der Frühstücksbrunch auf dem Küffner Hof, ebenfalls für zehn Personen, der an Silvia Beuschlein ging, landete in der Ortschaft. Zumindest am Tisch der beiden war die Stimmung dann auch zum Abschluss der 194. Wertheimer Michaelis-Messe noch einmal richtig gut.



Das fulminante Brillantfeuerwerk setzte traditionsgemäß am Sonntagabend den Schlussakkord der 194. Wertheimer Michaelis-Messe. Strahlende Gewinner: Über Hauptpreise bei der Messeverlosung am Sonntagabend konnten sich Silvia Beuschlein (links) und Gerhard Horn (rechts) freuen. Es gratulierten Festwirt Hans Peter Küffner und Glücksfee Petra. BILD: ELMAR KELLNER

Auf Abwegen

Betrunkener verläuft sich

WERTHEIM. Ein 18-Jähriger hat sich am Samstagmorgen nach dem Besuch der Michaelis-Messe verlaufen und wurde in einer groß angelegten Aktion von Polizei, den DLRG-Ortsgruppen aus der Main-Tauber-Stadt und Freudenberg, dem Rettungsdienst und der Feuerwehr gesucht. Nach mehr als einer Stunde fanden die Einsatzkräfte den jungen Mann auf Höhe des Spielplatzes an der Unteren Leberklänge.

Wie die Polizei auf Anfrage mitteilte, hatte der 18-Jährige mit seiner Mutter vereinbart, dass ihn diese in der Nacht von der Michaelis-Messe abholen sollte. Zunächst war er jedoch nicht am vereinbarten Punkt aufgetaucht. Nachdem die Mutter ihren Sohn zwar auf dem Handy erreichen konnte, dieser aber offensichtlich betrunken war und angab, sich im Wasser in einer hilflosen Lage zu befinden, verständigte sie die Polizei. Die Rettungskräfte rückten um kurz vor 3 Uhr in der Nacht aus. Zunächst konzentrierte sich die Suche auf die Umgebung in der Nähe der Einmündung der Tauber in den Main. Dort wurden die Retter jedoch nicht fündig. Da die Polizei inzwischen das Handy des jungen Mannes orten konnte, dehten die Retter die Suche vom Messengelände in Richtung Waldhausen aus. Kurz bevor weitere Suchtrupps von Waldhausen Richtung Wertheim starten sollten, wurde der unterkühlte 18-Jährige um kurz nach 4 Uhr gefunden. *fr*

Frauen feiern Erntedank

REICHOLZHEIM. Die katholische Frauengemeinschaft feiert am Donnerstag, 15. Oktober (Korrekturen), Erntedank. Beginn ist um 18.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend ist gemütliches Beisammensein bei einem Glas Federweißer im Pfarrsaal.

Achter Schnitztag: Erlös ist für kranke Kinder bestimmt

Aus Kürbissen werden schön-schaurige Fratzen

WERTHEIM. Wer für Halloween eine lustige oder auch schaurige Kürbisfratze herstellen, dabei noch Gutes tun und etwas gewinnen will, der ist am Sonntag, 25. Oktober, ab 12 Uhr im Innenhof des Wertheimer Rathauses willkommen.

Dort veranstalten die Vereinsmitglieder die „Aktion Regenbogen für leukämie- und tumorkranke Kinder Main-Tauber“ zum achten Mal ihren Kürbisschnitztag. Der Erlös aus Schnitzpreisen, Essen und Trinken

kommt den Kindern der Krebsstationen in der Uniklinik Würzburg zu Gute. Wie es in der Presseankündigung heißt, können die großen und kleinen Schnitzer für drei Euro ein Schnitzrecht erwerben. Zusätzlich gibt es auf Wunsch Kürbisse zu kaufen. Sicherer Schnitzwerkzeug sollte mitgebracht werden. Mit diesen dürfen die Kürbisse dann nach Herzenslust ausgehöhlt und bearbeitet werden. Alle, die ein Schnitzrecht erhalten haben, nehmen an der ab-

schließenden Verlosung teil. Dabei winken verschiedene Preise. Speziell werden Unternehmungen in und um Wertheim verlost, etwa Kindertheateraufführungen, Schwimmbad Eintritt oder ein Kurs, in dem man mit Freunden von Zauberer Benini lernen kann, wie man Luftballontiere macht. Doch auch, wer selbst nicht Hand anlegen will, kann sicher sein, kann einen vergnüglichen Sonntagnachmittag verbringen.



Zu Kunstwerken werden Kürbisse beim Schnitztag. BILD: AKTION REGENBOWEN

Marketing: Inhaberinnen des „Cremetöpfchens“ stellen Wertheim-Düfte vor

Duftende Antworten für den Gabentisch

WERTHEIM. Wie riecht Wertheim? Für die Augen hat die Main-Tauber-Stadt viel zu bieten, für den Gaumen ebenso. Und nun auch für die Nase. Über Monate haben sie das Geheimnis gehütet, ehe sie am Samstag in dieser Zeitung den Schleier erstmals

lüfteten. Den verkaufsoffenen Sonntag nutzten Nadja Langguth und Melanie Hemberger nun, um in ihrem Geschäft „Cremetöpfchen“ in der Brückengasse die ganz besonderen Düfte vorzustellen, die nach ihren Ideen und Vorstellungen kreiert

worden sind: „From Wertheim with Love Nr 1“ und „From Wertheim with Love Nr 2“.

Liebesgrüße aus Wertheim

Mit ihnen freuen sich der städtische Wirtschaftsförderer Jürgen Strahl-

heim, Innenstadt- und Burgmanager Christian Schlager, die Geschäftsführerin der Tourismus Wertheim, Christiane Förster und der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins Bernd Maack über die Premiere der „duftenden Liebesgrüße aus Wertheim“, die es ab sofort im „Cremetöpfchen“ und in der Touristeninformation in „Wertheim Village“ zu kaufen gibt.

Interessiert lauschten sie den Erzählungen der beiden Frauen über die Entstehungsgeschichte der zwei Düfte und wie es zur Namensgebung kam. „Wertheim musste auf jeden Fall im Namen dabei sein. Alles andere macht keinen Sinn“, stand laut Nadja Langguth von vorneherein fest und Melanie Hemberger pflichtete ihr bei. (Nicht nur) Wertheims Männer dürften im anlaufenden Vorweihnachtsgeschäft nun einer Sorge ledig sein. Auf die Frage, „was sende ich meiner Frau?“ gibt es nicht nur eine, sondern zwei wohl duftende Antworten. *ek*



Bei der Vorstellung der Wertheim-Düfte: (von links) der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Bernd Maack, die Geschäftsführerin der Tourismus Wertheim, Christiane Förster, Nadja Langguth und Melanie Hemberger vom „Cremetöpfchen“, Wirtschaftsförderer Jürgen Strahlheim sowie Innenstadt- und Burgmanager Christian Schlager. BILD: KELLNER

Jugendhaus: Veränderte Öffnungszeiten / Sport und Spiel

Neue Angebote im Soundcafé

WERTHEIM. Das Jugendhaus Soundcafé bietet neue Aktionen für Kinder und Jugendliche an. Außerdem gibt es neue Öffnungszeiten: Ab sofort hat das Jugendhaus von Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Nach Bedarf verlängert sich am Freitag die Öffnungszeit auf 22 Uhr.

Die Möglichkeiten für die jungen Besucher sind vielfältig: Sie reichen von Musik hören, Playstation spielen, auf Facebook „surfen“, Filme anschauen oder selbst drehen bis hin zu Brettspielen, Basteln oder Bewerbungen schreiben.

Mädchen- und Schülerdisko

Dazu bietet das Jugendhaus weitere Zusatzangebote an: Mädchentag und Schülerdisko: Neu ist der Mädchentag immer mittwochs von 16 bis 22 Uhr. „Mach mit“ heißt das Motto von Koordinatorin Alicia Pfening. Im Mittelpunkt stehen die Wünsche der jungen Besucherinnen und Besucher.

Partystimmung gibt es bei der Kinder- und Schülerdisco am Freitag, 16. Oktober, mit verschiedenen Spielen, einer Lightshow und vor allem Musik. Eingeladen sind Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren in von 14 bis 18 Uhr. Bei der Schülerdisco von 18 bis 22 Uhr gehört die Tanzfläche den Teenies im Alter von elf bis 16 Jahren. Der Eintritt für die Kinder- und Schülerdisco beträgt einen Euro pro Person. Für Speisen und Getränke zu taschengeldfreundlichen Preisen ist gesorgt, heißt es weiter in einer Ankündigung der Stadtverwaltung.

„Aikido“: Moderne Kampfkunst ohne Wettkampf und Leistungsge-

danken wird seit 9. Oktober jeweils freitags von 18 bis 19.30 Uhr im Tanzraum im Haus der Jugend und Vereine angeboten (zehn Trainingsabende). Im Training werden die Prinzipien des Annehmens eines Angriffs und des Ausweichens vermittelt. Die Kosten pro Training betragen drei Euro.

Schnuppertraining

Zu einem Box-Schnuppertraining lädt Salvador Cortes jeden Dienstag und Samstag von 17 bis 18.30 Uhr Kinder- und Jugendliche ab sieben Jahren in die Kleinsporthalle des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums ein. Voranmeldung unter Telefon 09342/912927 ist erforderlich.

In Kooperation mit „Chriz Art of Physical Funk“ finden im Tanzraum des Jugendhauses Tanzkurse für Kinder- und Jugendliche ab sechs Jahren statt.

Trainingszeiten sind jeweils montagnachmittags von 17.30 bis 18.30 Uhr, Hip Hop Minis (ab sechs Jahren); mittwochnachmittags von 17.30 bis 18.30 Uhr Breakdance für Anfänger, und für Fortgeschrittene von 18.30 bis 19.30 Uhr; donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr, Hip Hop Teens (ab zehn Jahren) und von 18.30 bis 20 Uhr, Hip Hop Adults (ab zwölf Jahren).

i Für Rückfragen zu den einzelnen Angeboten steht das Team des Wertheimer Jugendhauses unter Telefon 09342/912122, per E-Mail an info@soundcafe.org, oder persönlich im Jugendhaus Wertheim, Luisenstraße 2, zur Verfügung.